

Pflanzenschutzmittelrückstände in Rucola

Ergebnisse aus dem Jahr 2024

(Stand: 03.07.2025)

Zusammenfassung

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 14 Proben Rucola aus Italien auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht, darunter eine Bioprobe. In 12 Proben waren Rückstände nachweisbar. In zwei Proben kam es zu ungesicherten Höchstgehaltsüberschreitungen eines Insektizids.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2024 insgesamt 14 Proben Rucola auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht, darunter eine Bioprobe. Alle Proben stammten aus Anbau in Italien.

In 12 Rucolaproben (= 86 %), alle aus konventionellem Anbau, wurden Rückstände nachgewiesen.

In zwei Proben hiervon überschritt das Insektizid Acetamiprid den zulässigen Höchstgehalt von 3 mg/kg. Beide Gehalte lagen jedoch im Bereich von 50 % analytischer Messunsicherheit, sodass es sich um ungesicherte Überschreitungen handelte und die Proben verkehrsfähig waren.

In Abbildung eins ist die Rückstandsverteilung zusammengefasst.

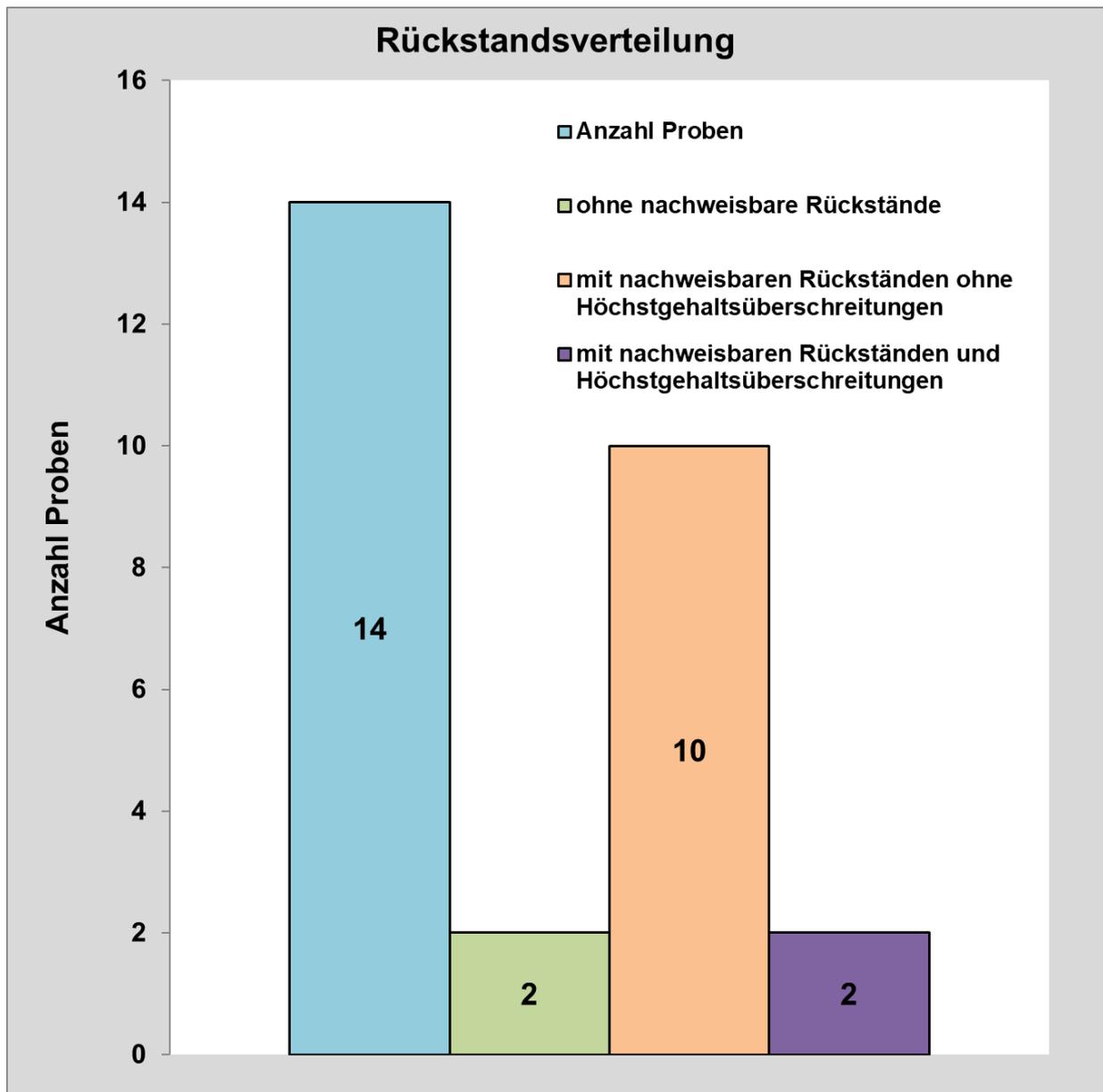


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Rucolaproben; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

In Abbildung zwei ist die Anzahl der Pestizidrückstände in den Rucolaproben dargestellt.

In allen 12 Proben (= 86 %) mit Rückständen waren diese als Mehrfachrückstände von mindestens drei und maximal sechs unterschiedlichen Pestizidwirkstoffen enthalten.

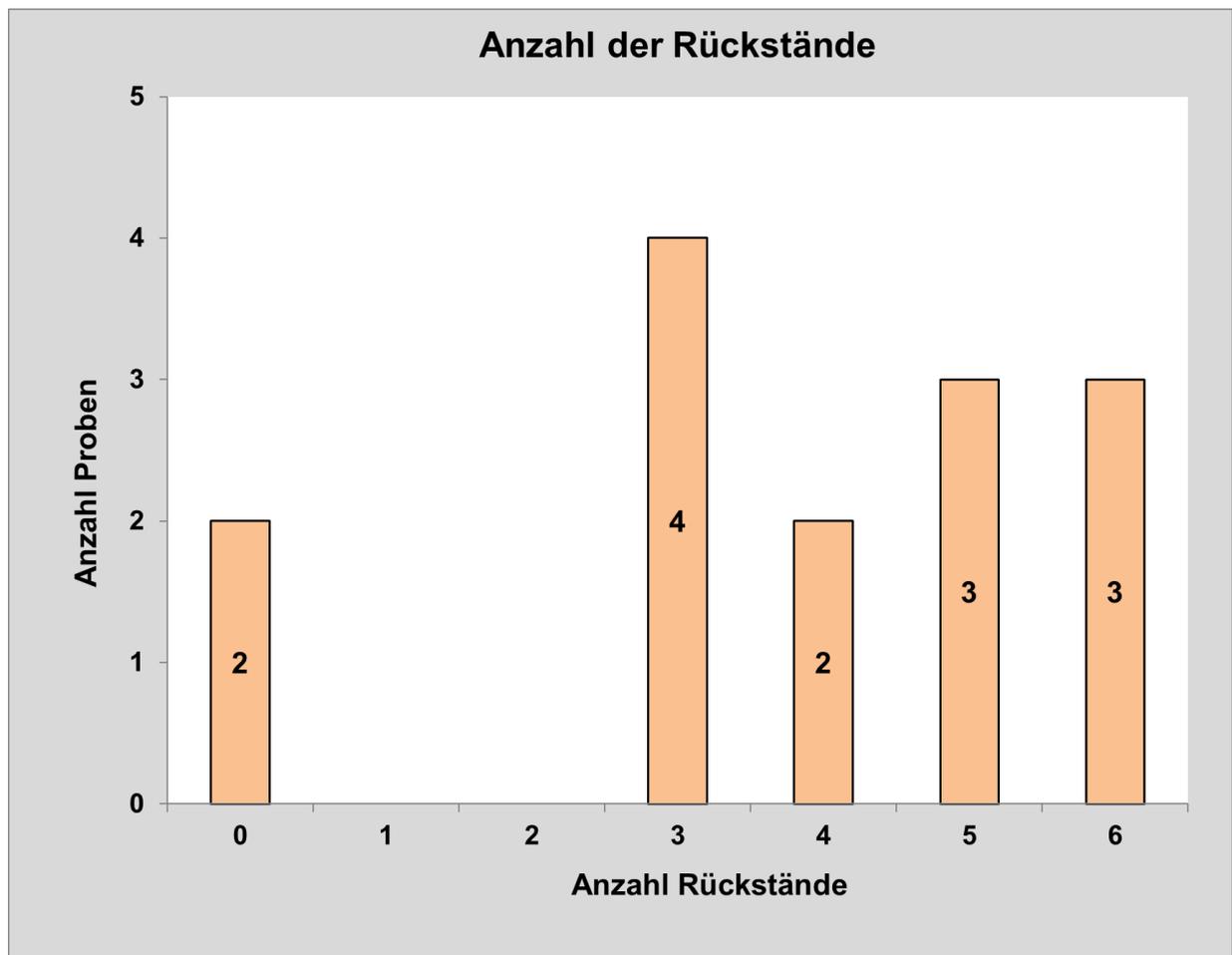


Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in den Rucolaproben; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

Abbildung drei zeigt das Spektrum der in den Proben festgestellten Pflanzenschutzmittel.

Insgesamt waren in den Rucolaproben 15 verschiedene Rückstände von Wirkstoffen aus Pflanzenschutzmitteln bestimmbar.

Am häufigsten wurden die Fungizide Mandipropamid (12-mal) und Fludioxonil (10-mal) in den Rucolaproben nachgewiesen.

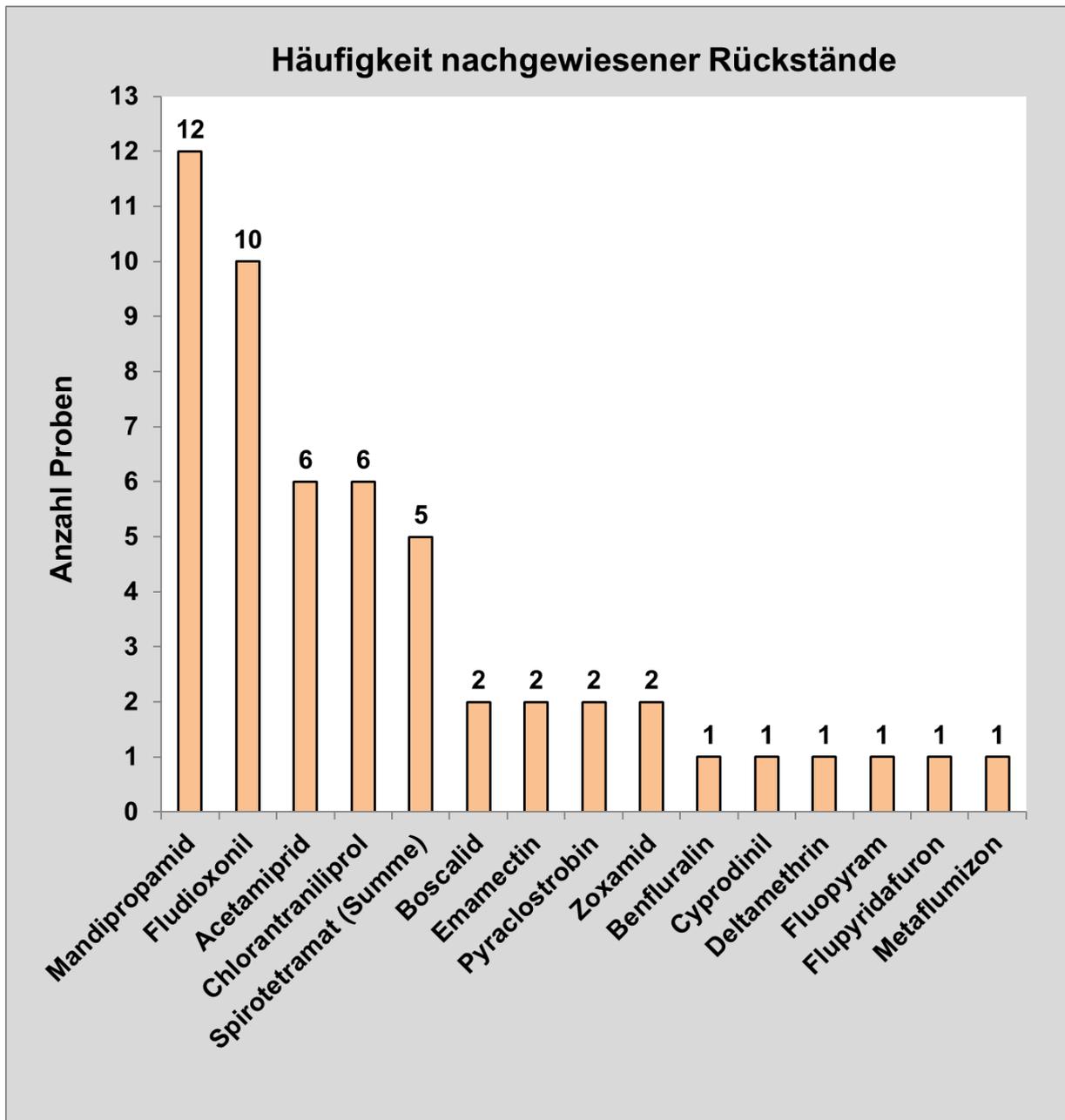


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Rucolaproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

Fazit:

In fast allen Rucolaproben aus konventioneller Erzeugung des Jahres 2024 waren Mehrfachrückstände von Pflanzenschutzmitteln feststellbar.